

Newsletter 01.08.2005

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint ca. alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht sind und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen.

Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Neue Email Adresse

Stetig steigende Kosten als auch eingeschränkte Möglichkeiten beim Email Versand haben uns bewegt unseren

Provider zu wechseln. Unsere neue Email Adresse lautet seit 15.06.2005: animalhelp@arcor.de

Bitte um Beachtung

Schlängentalarm in Franken



Im Frühjahr und Sommer häufen sich die Anrufe besorgter und ängstlicher Menschen, die glauben eine vermeintliche Gift- oder Würgeschlange in ihren Garten / Anwesen entdeckt

Meist handelt es sich jedoch nur um harmlose einheimische Exemplare wie Ringelnatter, Würfelnatter oder Blindschleiche. Auch ein Stück bunter Gartenschlauch war schon mal Auslöser eines Einsatzes. So war es für uns auch keine große Überraschung, als sich bei einem Großeinsatz am 20.06.2005 mit Polizei und Feuerwehr die von einem Gartenbesitzer in Schwarzenbruck gemeldete „Riesenschlange“ als Ringelnatter entpuppte (die lokale Presse berichtete hierüber).

zu haben.

Positiver Pressebericht über unsere Pflegestelle



Ende Juni erschien ein umfangreicher Artikel über die Tätigkeit unseres Mitglieds und Pflegestelle Frau Anja Romig in der Lokalausgabe der Nürnberger Nachrichten.

Es wurde ausführlich über die tierschützerischen Aktivitäten von Frau Romig berichtet, die als eine unserer Pflegestellen besonders bedürftige Hunde aufnimmt. So waren aktuell von uns Lillika und Leoni, zwei ältere Hunde bei Ihr untergebracht. Diese Hunde wurden in Griechenland unter erbärmlichsten Umständen in einem Keller gehalten, von einheimischen Tierschützern befreit und von uns übernommen. So steht zu hoffen, dass durch diesen Pressebericht weitere Tierschützer animiert werden, sich uns anzuschließen um sich aktiv zu betätigen.

Hilfe für die Tiere in Moldawien



leisteten unsere Mitglieder Frau Inge Reuther und Frau Gertraud Brandt, die auf eigene Kosten vom 22.05. 2005 bis 29.05. 2005 in die Hauptstadt Chisinau reisten, um sich vor Ort aktuell über die Lage der Straßentiere zu informieren. So wurden von Ihnen die Tierschützer Frau Galina, eine ältere Dame, die zurzeit etwa 40 Hunde und 16 Katzen betreut, als auch Frau Lia, die ca. 30 Katzen beherbergt aufgesucht.

Zuschüsse für Futter und Tierarzt erhielten die Beiden von unseren Mitgliedern, die diese aus eigener Tasche finanzierten. Mit Frau Olga, einer weiteren Tierschützerin die die Einrichtung einer Katzenstube plant, als auch mit Direktor Maney, dem das städtische Hundeauffanglager untersteht, wurden Möglichkeiten der Unterstützung und die weitere Vorgehensweisen diskutiert. Wie bei vielen Projekten dieser Art, scheitert leider manches an den nicht verfügbaren finanziellen Mitteln.

A-Hörnchen; B-Hörnchen und C-Hörnchen,



haben wir unsere drei Waisen getauft. Die Mutter fiel einer Katze zum Opfer und so war bei uns wieder Pflege und Stress durch die drei quirligen Hörnchen - Kinder angesagt. Zu beachten gilt es immer, das die Eichhörnchen dabei nicht zu zahm

und menschenbezogen werden,

Kormoran-Massaker in Mecklenburg-Vorpommern

um den 26. Juni 2005 fand in Mecklenburg-Vorpommern mitten im Naturschutzgebiet ein grausiges Kormoran-Massaker statt.



Zurzeit stehen die geschützten Kormorane unter Schonzeit (Sie ziehen junge Tiere im Nest auf) und in Naturschutzgebieten dürfte grundsätzlich nicht gejagt werden.

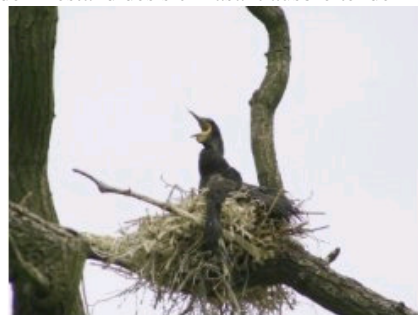
SKANDAL

ABER, DER

Jäger haben mit Genehmigung der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns in der Schonzeit im Naturschutzgebiet gegen die geltenden Gesetze etwa 7.000 Kormorane zum Teil junge Tiere in ihrem Nest erschossen. Ebenso wurden Kormoraneltern abgeschossen, mit der Folge, dass die übrig gebliebenen Jungtiere und noch nicht flugfähigen Vögel kläglich verhungerten

Das Vogelmassaker geht auf das Betreiben von Fischern zurück. Sie behaupten, dass die Kormorane ihnen die Fische wegfressen. Nach mündlichen Bestätigungen des Umweltministeriums wurden etwa 7.000 der durch die EG-Vogelschutzrichtlinie und das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten Vögel erlegt. „Dieser Fall ist wahrscheinlich der krasseste, den wir bisher hatten, aber es ist nicht der erste“, beklagt die Geschäftsführerin des NABU-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern,

da sonst eine Auswilderung schwierig wird. Die Aufzucht der Drei und das Entlassen in die Freiheit erfolgte jedoch ohne Probleme. Am 09.07.05 an einen schönen sonnigen Tag war es dann soweit, dass sich nun die Hörnchen im Naherholungsgebiet von Nürnbergs- Süden sesshaft machen können



Auf Grund der massiven Proteste von Umwelt- und Tierschützer (auch wir hatten entsprechend protestiert), hat der Umweltminister von Mecklenburg-Vorpommern

Hr. Prof. Dr. Wolfgang Methling den Abschuss von Kormoranen gestoppt.

„Im Auftrag des Umweltministeriums hat das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) den zuständigen Landkreis Ostvorpommern gebeten, ein Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstoßes gegen die in der Genehmigung erteilten Auflagen einzuleiten. Sollten sich bei den Ermittlungen Anhaltspunkte für strafrechtliches Verhalten ergeben, wird diesen selbstverständlich nachgegangen und wenn nötig, die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.“

Die Urlaubszeit hat begonnen



und ich wünsche alle Mitgliedern und Tierfreunden erholsame Tage. Denken Sie bitte rechtzeitig an Ihr Haustier. Bleibt es Zuhause? Haben Sie eine kompetente Betreuung? Nehmen Sie es mit? Denken Sie bitte an die inner- und außereuropäischen Bestimmungen in Bezug auf die Ein- und Ausreise.

Im Zweifelsfalle fragen Sie bei uns an. Entdecken Sie im Ausland ein hilfsbedürftiges Tier, wenden Sie sich bitte an eine der vertrauenswürdigen Tierschutzorganisationen Vorort.

Eine Adressauflistung finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.tierschutzverein-noris.de/htf/001/013n.html>

Die Kripo Erfurt ermittelt

Erinnern Sie sich noch an unsere Fachaufsichtsbeschwerde gegen das Veterinäramt in Sömmerda?

Vor ca. einem Jahr gab es einen Protestaufruf von einer Vielzahl von Tierschützern bundesweit, da angezeigte Missstände einer Hundezucht und -haltung nach Ansicht vieler Tierschutzorganisationen von der zuständigen Behörde in Sömmerda nicht ausreichend geahndet wurde. Auch wir und vieler unserer Mitglieder und Tierfreunde hatten sich an dieser Aktion beteiligt.

Ich möchte an dieser Stelle klarstellen: **Jeder Bürger hat das Recht eine Fachaufsichtsbeschwerde zu erstellen!**



Eine Fachaufsichtsbeschwerde ist ein Rechtsbehelf gegen Maßnahmen von Behörden.

Mit der Fachaufsichtsbeschwerde werden Mängel einer Verwaltungsentscheidung bei der Fachaufsichtsbehörde (der übergeordneten

Nun, mittlerweile nach über einem Jahr, ermittelt die Kripo Erfurt wegen des Verdachts der Urkundenfälschung da anscheinend vermutet wird, dass nicht alle eingegangenen Fachaufsichtsbeschwerden rechtmäßig von den Antragstellern unterzeichnet wurden. So wurde nun ein Teil unserer beteiligten Mitglieder diesbezüglich mit einer Zeugenbefragung durch die Kripo Erfurt konfrontiert.

Diese Vorgehensweise stieß natürlich auf Unverständnis sowie verunsicherte den einen oder anderen Tierfreund und ließ ihn zweifeln, ob den die damals erzeugte Fachaufsichtsbeschwerde auch rechtens war.



Behörde) angezeigt, mit der Bitte der Änderung oder der Aufhebung der Entscheidung. Die übergeordnete Behörde muss über diesen Rechtsbehelf entscheiden.

Also jeder der damals mit einer Fachaufsichtsbeschwerde in seinem Namen reagiert hat, hat von seinem Bürgerrecht gebrauch gemacht und muss in kleinster Weise etwas befürchten.

Mein persönlicher Kommentar hierzu:

Hätte man diese Energie und diesen Eifer vor einem Jahr dazu verwendet um die nach Auffassung der Tierschützer gesetzesverstoßende Hundehaltung unverzüglich aufzulösen, wären die Vielzahl von Fachaufsichtsbeschwerden der Behörde erspart geblieben.

Hilfe für die Strassentiere in Griechenland

Wie allgemein bekannt, erfahren Strassentiere in den Mittelmeer- und osteuropäischen Ländern immer noch großes Leid. Hilfe von deutschen Tierschutzorganisationen ist immer nur punktuell der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Für die meisten Politiker dieser Länder hat das Tierelend keinen hohen Stellenwert, oder die Verantwortlichen sind korrupt. So bleibt oft nur die große Anzahl von Schreiben, Proteste und Klagen der Tierschützer. So lange diese jedoch nur den sozialen Missstand anmahnen und nicht finanziell zu bewerten sind, werden diese meist nicht beachtet. Umso erfreulicher ist nun ein Schreiben das uns von den Grünen im bayerischen Landtag über das Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen erreichte.

In diesem wird berichtet, dass mehrere tausend Emails, die einen Boykott des griechischen Tourismus unterstützen, sehr große Besorgnis im dortigen Tourismus – Ministerium hervorgerufen haben. Man zieht jetzt eine Besprechung

mit den Anwälten der Tierschützer in Erwägung. Um die Angelegenheit in dieser Situation am Laufen zu halten und den Druck auf die griechische Regierung zu verstärken, den Tierschutz nicht weiter zu behindern, ist es nötig (gerade jetzt in der Urlaubszeit), dass die Protestaktion fortgesetzt wird. Daher unsere Bitte an alle Tierfreunde mit Email, sich in Ihren Namen daran zu beteiligen.

Auch wenn es für die Angeschriebenen ein leichtes ist, einfach die "Entf - Taste" zu drücken um die Mails zu löschen, so hat allein die Tatsache der hohen Anzahl an Briefen sie zu einer Reaktion veranlasst. Eine weitere Welle der Empörung und des Protestes könnte den Durchbruch bringen.

Der Musterbrief als auch der Adressverteiler ist dem Newsletter als Anlage angefügt.

Danke.

Das Tier als Ware



und vor allen deren Behandlung ist uns bereits seit Jahren ein Dorn im Auge. Zahlreiche Beschwerden und Anzeigen von Tierschützern und Tierfreunde über die schlechte Tierhaltung in so manchen

nicht mehr verkaufsfähig sind, bleiben uns meist vorenthalten. So ist dieses ein stetiger Kampf und wird uns sicherlich weiterhin beschäftigen. Sehr positiv empfanden wir daher einen umfangreichen Artikel in den Nürnberger Nachrichten vom 27.07.2005, der unsere Vorwürfe der Öffentlichkeit publik macht. Zu lesen ist der Artikel unter:

<http://www.nn-online.de/artikel.asp?art=372369&kat=10>

„Zoofachgeschäften“ gehen bei uns regelmäßig ein. Informationen über die Verfahrensweise mit kranken oder verletzten Tieren, die

Unser Sorgenkind:

Yuka



Hallo ich bin Yuka, und ein liebes kleines Fellbündel. Ich bin ca. 11 Monate alt und kam als Zwitter auf die Welt. Nachdem ich das erste Mal läufig wurde, wusste man dass ich eigentlich ein Mädlein bin. Mittlerweile war durch eine tierärztliche

Als Welpen war ich bereits schon einmal vermittelt, aber mein Halter kam nicht klar mit mir (oder ich nicht mit ihm). Nun in meiner Pflegestelle bin ich wieder so richtig aufgetaut und ein lebensfrohes Energiebündel geworden. Mit Kinder und Artgenossen vertrage ich mich gut, mit Katzen habe ich noch keine Erfahrung. Wo bist du meine neue Familie, die mir für immer ein Zuhause bietet?

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an unsere Frau Halbig unter der Tel. 0174-3134114



Indikation die
Kastration erforderlich.
Ich bin ein lieber

verspielter Hund, der am Anfang noch etwas zurückhaltend und ängstlich ist, aber wenn ich erst einmal aufgetaut bin, mag ich meinen Menschen ganz arg und bin sehr anhänglich.

Neue Mitglieder

(Neuzugänge in den Monaten April 05 und Mai 05):

Fr. Hannelore Hopp	Poppenhausen	Hr. Klaus Steinhäuser	Nürnberg
Fr. Anne Naß	Roth	Fr. Sonja Orten	Nürnberg
Fr. Hanne Lechler	Nürnberg	Fr. Simone Herzog	Allersberg

Herzlich willkommen!!!

Die tierische Frage:

Aus wie viel Knochen besteht das Skelett einer Katze?

(Auflösung im nächsten Newsletter)



ca. 30 Knochen
ca. 130 Knochen
ca. 230 Knochen
ca. 330 Knochen

Das Zitat der letzten Seite:

Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.
Arthur Schopenhauer (22.02.1788 - 21.09.1860) dt. Philosoph

Adressenliste zum einfachen Kopieren und Einfügen:

info@primeminister.gr; pressoffice@primeminister.gr; info@mintour.gr; mfa@mfa.gr; cio@mfa.gr; Info@Ypai.gr;
generalenquiries@noc.culture.gr; w3admin@culture.gr; minjust@otenet.gr; info@gzf-eot.de;
presse@griechische-botschaft.de; info@griechische-botschaft.de; emarinak@tui.gr; paravantes@cityofathens.gr;
anastasi@cityofathens.gr; editor@ekathimerini.com; elef@enet.gr; elet@enet.gr; info@apogevmatini.gr;
tanea@dolnet.gr; zougla@otenet.gr; espresso@espressonews.gr; Twinkieperkyebby@msn.com;
info@archenoah-kreta.com

Brieftext:

Honorable Officials of Greece:

I remain committed to a tourism boycott of Greece. I am shocked the Ministry of Tourism has lavished \$100 million on the "Live Your Myth In Greece" campaign when the ultimate truth endures:
Brutal animal cruelty, blatant neglect, government indifference and unnecessary suffering and death continue for the animals in post-Olympics Greece.

I call upon the Greek government to:

--Repeal inadequate Animal Welfare Law #3170 and uphold European Union Law, which Greece ratified in 1992. Animal abusers are neither prosecuted nor penalized for their crimes.

--Issue a declaration from the Office of the Prime Minister denouncing animal abuse and neglect.

--Enact a Ministerial Decree that authorizes non-government animal protection societies and individuals to legally transport abandoned animals to loving homes in Europe and America. Please lift the Ministry of Agriculture's current embargo on the free passage of Greek strays to permanent homes abroad.

--Thoroughly investigate and terminate, if necessary, veterinarians within the Ministry of Agriculture who obstruct the re homing of animals abroad. In addition, I urge the Greek government to monitor and penalize, when appropriate, state veterinarians on the Greek mainland and islands who undermine humane reform or violate anti-cruelty law.

--Subsidize and institute nationwide low-cost spay/neuter, vaccination/treatment, microchip identification, adoption/re homing, and humane education within the school system.

The Hellenic Veterinary Association rejects spay/neuter aid from veterinarians in other countries. This is unacceptable. Greece has demonstrated its inability to manage the animal overpopulation crisis. I ask the Greek government to facilitate licensing for foreign veterinarians who have volunteered to assist in sterilization, vaccination and treatment for animals in Greece.

I will continue to encourage family, friends and colleagues to boycott Greece as a vacation spot until visible strides are made to enforce animal welfare law and institute humane reform.

Sincerely,